

Folgeerkrankungen

Diabetiker haben leider ein erhöhtes Risiko einiger Erkrankungen, vor allem, wenn der Blutzuckerspiegel **dauerhaft** zu hoch ist. Es ist deshalb sehr auf Einhaltung der Insulin-Therapie und richtige Ernährung zu achten. Typische Folge bzw. Spätschäden sind:

- **Mikroangiopathie (Schädigung der kleinen Blutgefäße):** Es kommt zur Erkrankung der kleinen Blutgefäße, die dadurch auch eine Netzhauterkrankung (bis zur Erblindung) auslösen kann. Oft führt sie auch zur Minderdurchblutung des Gehirns und zur schlechten Heilung von z.B. Fußwunden
- **Neuropathie:** Periphere Nervenschädigung z.B. der Beine mit erheblichen Schmerzen verbunden
- **Polyneuropathie:** verminderte Schmerzempfindung (z.B. an den Füßen) aufgrund fortgeschrittener Gewebszerstörungen (Nekrosen)
- **Hoher Blutdruck** als komplexe Folge diabetischer Gefäßschäden und/oder diabetisch hervorgerufener Nierenschädigung
- **Fettleber:** durch Beeinträchtigungen des Stoffwechsels, kommt es zum verstärkten Abbau der körpereigenen Fettbestände (Lipolyse) und Neubildung der Triglyceriden in der Leberzelle, was zu einer Verfettung der Leber führt
- **Nierenversagen:** von leichter Eiweißausscheidung bis zur Dialyseabhängigkeit
- **Makroangiopathie (Schädigung der grossen Blutgefäße):** führt häufig zu Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen
- **Diabetisches Koma:** nicht unbedingt ein Folgeschaden (tritt oft auch zu Beginn der Krankheit auf bzw. ist der Auslöser für die Entdeckung und Diagnose von Diabetes) aber als schwerste Entgleisung des Diabetes mit Blutzuckerwerten von bis zu 1000 mg/dl oder sogar darüber erwähnenswert. Das diabetische Koma kann ebenso wie ein hypoglykämischer Schock tödlich enden.

Um Folgeschäden frühzeitig zu erkennen, sollten entsprechende Vorsorgeuntersuchungen (Diabetes-Spezialist, Augenarzt...) in regelmäßigen Abständen erfolgen !